



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Vam gnaden bunde Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

den, de wert den dodt nicht seen ewiglick, Vnde an einem andern orde sprickt Christus / Ick bin de vpsstandinge vnde dat leuent / wol an miick gelouet / de wert nicht steruen ewiglick.

Desses trostes hold dieck / vnde verlath dieck könlick darup / wente wol an Christum Ihesum gelouet / de wert den dodt nicht smecken / sonder ys rede van dode thom leuende hendorch gedrungen / als he denn suluest betüget / dar he secht / Wol an miick gelouet de hefft dat ewige leuent / Dat ys ouerst dat ewige leuent / Ioha. 17. dat se dieck / dat du allene war Godt bist / vnde den du gesand hefft Ihesum Christ / erkennen Ict gheit rede hir an jnn desser tidt dat ewige leuent / vñ waret ewiglick / wente we Christum hefft / de hefft alrede dat rechte leuent / dewile he suluest dat leuent ys / Iohan. xv. Ie ys ock de warheit / wat he dy thosecht / dat wert ja vnde nen syn. Ie wert vast auer synem wordt vnde thosage holden / als he den suluest secht in Psal. Ick wil myne gädicheit nicht van em don / vnde mynen gelouen nicht laten feilen / Ick wil mynen bund nicht enthilligen / vnde nicht verandern wat tho mynen lippen ys vthgeghan.

Van gnaden Bunde.



Vnde dat he syner thosage nicht wille hinder sieck ghan / sonder gewis vñ endlic holden / hefft he sieck gar hart gegen dy verbunden / mit einem sonder
 O ij lten

Vam gnaden

derliken Bundesteken / dat he an dicke gelegte
hefft thom tuchenisse. Wente do he dicke so leff
gewan / dat he sines eingebarne Sons nicht ver
schonet / sonder schicket en heraff inn desse werlt
leth en minsche werden / vnde gaff en vor dicke
inn den dodt / Do leth he thouorn dorch en einen
Gnadenbund mit dy vprichten / darinne he dy
solcke eine schone thosage dede / vnde lauede dy /
wenn du gelouest vnde gedofft werst / so schaltu
salig werden / Ze wille dicke nicht verlaten / wille
dyn truwe leue Vader syn / vnde dicke kronen mit
gudicheit vnde barmherticheit.

Dat teken ouerst solcker verbindtenis ys de
Döpe / de du entfangen heffst / Darumme hold
vast an syner thosage / de he dy by dessem teken
gedan hefft / Wente du heffst dat teken de Dö
pe darumme entfangen vp dat du gewis syst sy
ner gnaden vnde vederliken truwe / Du bist inn
synem todt gedofft / alse Paulus secht / vp dat
syn dodt / dyn dodt werde / Du heffst en ock inn
dyner döpe angetagen / vp dat du gantz vnde
gar inn em syst / vnde he inn dy. Darumme ys
de Döpe ein verbund eines guden gewetens ge
gen Godt / alse Petrus secht / Dat du nu ein seker
frölick geweren heffst gegen Godt / dat he dicke
vmmen dyner sunde willen nimmermer verdö
men wil / wente so du dorch den gelouen gerecht
ferdiget bist geworden / so heffstu frede mit Ga
de / Du heffst den rechten frede inn dynem gewe
ten auerkamen / Dessuligen fredes rechtferdin
ge vnde vergeunge dyner sunde / heffstu ein ge
wisse teken entfangen / ein segel vnde pilscher /
nömlich

nömlicke de Döpe / xp dat du man vast gelöuest /
Godt hebbe sich diner erbarmet dorch Christum
synen leuen Son / vnde hebbe dy alle gnade tho
gesecht.

Darumme dewile du nu also mit Gade ver-
einiget bist geworden / heffst ock dessuligen ge-
wisse kundschop vnde börgschop / dat he dyn tru-
we leue Vader wil syn / vnde dich nümmer
verlaten / wedder tidlicke noch ewiglicke / So is nu
van nöden / dat du demsuligen truwen leuen
vader / alle sake mit einander heimstellest / vnde
ganz vnde gar dynen willen inn den synen be-
geuest / vnde en kōnlicke mit dy maken latest / he
wille dich dodt edder leuendig hebben / verdo-
men edder salig maken / allene syn vederlike wil-
le geschee tho synem loff vnde ehre / Wowol ydt
vnmögelicke ys / dat he dich verdomen kan / dewi-
le du em so truwlicke vertruwest / vnde em de sake
heimstellest / Ze ys dyn barmhertige vader / ydt
were wedder syne natur / dat he dich scholde ver-
domen / dewile du em so wol truwest / als dynem
leuen vader / de ydt nicht verderuen kan / wo he
ock mit dich vmmegheit.

Nu dewile du em izund alle sake beuolen vñ
de vertruwet heffst / gelöuest ock vast / dewile he
de vader ys / he werde sich dyner vnde der dynen
gar truwlicke annemen / Darumme so beueel em
genzlicke nicht allene dyn lyff / sonder ock dyn
wiff vnde kinder / gudt vñ fründe / vnde gedend-
cke / dat he suluest deffer alle de rechte vader / de
rechte eegade / de rechte fründt ys / vnde dat he
dich sus lange her man tho einem schaffer auer
O iij se heffte

Van gnaden

se hefft bestelt / Nu he ouerst dyn ampt van dy vordert / vnde dick affsetten wil / so wert he gewisliken wedder einen truwen pleger vnde hus holder verordenen vnde setten / de erer waren moth / truwlick vnde fründtlick / he wert ock dem suluigen genog genen / darmede he se vpthe vnde erholde / Darffest du dick tho em solckes vertseen vnde vertruwen / so wert ydt gewislick gescheen / Darumme sla desse sorge vth dynem synne vnde herten / vnde bekümmere dick / wo du em dyne seele willest vertruwen.

Vnde dewile he dyn Vader ys / vnde dy lutter vnnesus / allene man vth syner milden gnade vnd barmherticheit / vnnie Christus willen synes leuen Söns / verthiet vnde vergeuen hefft alle dyne sunde / wat du iüwerlt wedder en gedan hefft / van kindheit vp / so vordert he van dy vor solckes alle nictes auerall / wil ock nictes van dy hebben / denn dat du wedderumme vergeuest van herten / alle den / de dy beleidiget hebben / vnde wedder dick inn den minsten edder meisten gedan / als he dick denn hefft leren beden / Vergiff vns vnse schuld / gelick als wy vergeuen vnser schüldenern / Vnde lauet vns ock / he wille vns vergeuen vnde verthien / wenn wy wedderumme vnser schüldenern verthien. Darumme so yemandt wedder dick wat gedan hefft / so verlath ydt em vnde vergiff ydt em / gedenc ock dessulvigen nimmermer gegen em / sonder bidde ock vor en / als vns Christus leret / vnde do em ock gudt / wor he dyner hülpe bedarf / so du wedder vptumpst / Wenn du solckes
inn dynem

inn dynem herten begerst / befindest ock inn dy-
nem herten nenen grul / nid eder torn gegen em
so heffstu auermal ein gewisse teken / an demsul-
uen / dat dy Godt dyne sunde hefft vergeuen /
Wente so dyn herte dorch den gelouen ys gerei-
niget worden / so kan desulue geloue nicht inne-
houden / he brickt heruth vnde vergifft dem nes-
gesten ock / deit em wol / gelick als em Godt ge-
dan hefft. An dersuligen frucht der leue er-
fennestu denn inwendig inn dynem herten / vn-
de spörest / dat dyn geloue tho Gade rechtschaf-
pen ys gewesen / wente he hefft solckes mit der
frucht bewiset / Dat ys denn alse Petrus secht /
dat wy vnser beroep gewis maken schollen mit
guden wercken / dat ys dorch solcke werck der le-
ue werstu ynnen / dat du van Gade beropen bist
tho einem kinde der ewigen frowde vnde salig-
heit.

Thom lesten / mostu dick ock gar nichtes mit
einander verlaten vp desse dyne franchheit dat
du woldest verhapen / Godt wolde solcke dyne
smerte ansehen / vnde dy dardorch gnedig syn /
vnde dyne sunde vergeuen / Dar wert slechts nid-
cht vth / dar ys nen ander betalinge / nen ander
genogdoninge vor dyne sunde / denn dat ewige
lident vnde steruent Ihesu Christi dynes salig-
makers. Godt de Here sith ock sus nichts an
em / gefallt ock sus nichts denn syn leue Sone /
wente desulue ys dat lam Gades / dat der werlt
sunde vp sich nimpt / He ys ock dat enige genog-
same offer vor aller werlt sunde.

Darumme ys desse dyne franchheit / lident

¶ iij

vnde

Van gnaden

vnde smerte veel veel thogeringe / denn dat ydt
de minsten sunde vor Gade scholde vthlösschen
ic wil swigen de saligheit dardorch erlangen
vnde verdienen / als ock paulus secht. Ick holdet
darodr (sprickt he) dat deser tidd lident / der her
licheit nicht werde sy / de an vns schal apenbart
werden. Dar is nen creatur wedder in hemmel
noch vp erden / ock nen Engel genogsam gewes
sen dessen groten torn Gades tho stillen / scholde
ydt denn dyne geringe krankheit edder smerte
stillen. Hefft ichtes wat dessen torn Gades stil
len willen / vnde Godt gegen den minschen ver
sönen / so ys van nöden gewesen / dat he God vn
de minsche were / dewile he scholde treden twi
schen den törnigen Godt vnde den verdömden
minschen. Darumme hefft Gades Sone min
sche möthe werden / vnd den torn synes Vaders
vp synen rügge möthe nemen / vnde vns vor sy
nem torn beschermen / als de prophete secht / He
hefft vnse swachheit vp sich genamen / vnde vn
se sucht hefft he gedragen / Vnde an einem an
dern orde / Omme der missedadt willen mynes
volcks hebbe ic geslagen mynen leuen Sön /
als denn ock paulus secht / dorch syne strimen
sint wy genesen.

In dessem Zeren ys dy dyne sunde vergeuen
worden darumme darffstu nicht anderswor ver
geuinge söken / He ys de einige genogsame ver
geuinge / de gerechticheit / saligheit vnde genog
doninge vor de sunde / alse paulus secht / Godt
hefft en vor vns thor sunde gemaket / de van ne
ner sunde

ner sunde wüste / vp dat wy worden in em de ge
rechticheit de vor Gade geld. Darumme so du
gelouest / bistu schon ein kind Gades / Johan .i.
Bistu nu ein kind Gades / so bistu ock ein erue
Gades / vnde ein mit erue Christi. Is nu dat
ewige leeuent dyn erue / vnde ein gaue vnde ge
schencke Gades / alse Paulus secht / So werstu
datsulunge nicht erst verdienen dorffen / mit des
sen smerren diner krankheit / Verlath dick slecht
nichtes vp dyne krankheit / verzage ock nicht
an dyner sunde / sonder soke in dessen tween dat
rechte middel / als du denn izund gehört heffst
so wert dy hir vnde dar gehulpen werden.

Dyne krankheit ouerst ys dy van Gade
darumme vpgelegt / dat du dardorch dynen old
den Adam mögest dempen vnde doden / vp dat
he endlick vphöre / vnde gang vnde gar affster
ue van sunden / dat geschit ouerst endlick dorch
den tidtliken dodt / Darumme ys dy de natürlid
ke dodt van Gade vpgelegt / vnde gewand wor
den tho grotem nutte dyner seelen / Wente desse
dodt ys ein jngang vnde eine dör thom ewigen
leuende / wente dar hört ein mal vp alle jämer
vnde elende / alle verföring vnde bedrog des
Däuels / dat du nicht mer kanst sundigen vnde
verfört werden / weder inn ketterie noch vertwē
uelinge / dar nimpt ydt all ein ende / vnde rou
west inn dem Heren / vnde heuet an de ewige
frowde vnde saligheit.

Darumme isset gar ein köstlick ding vnmē
den dodt / vnde ys gar war alse Paulus secht /
den gelöyigen kumpt alle ding thom besten / als

Q v

du his

Wor men vor de Francken

du hit süst / dat ock dat aller gruwfameste vor der werlt / dat ys de dodt / der gelouigen dat aller leueste / söreste vnde angenemste ys / den suluigen nemen se ock van herten gern an / wowol sich de olde Adam dargegen rümpet vnde sperrret / so ys doch de inwendige minsche geneiget vnd wil lig dartho / dewile he süth / dat he dardorch van allem slam der sünde erlöset wert / vnde inn de ewigen frouwde vnde saligheit ingheit / Darto helpe dy vnde vns allen Christus vnse erlöser /
AMEN.

Wor men vor den Francken en bidden schal.

Dat ys / wo men de vmmestande vermanen scholle / vor den Francken tho bidden vnmme erlöfinge.



Kamen leuen Christen als gy dar vmmehet versammelt sint / Nadem mall vns Christus / solck eine ricklike tofage gedan hefft / vnde truwlicke gelauet / Wor twe edder dre versammelt sint inn synem namen / dar wille he midden manck vns syn / vnde allent worumme se bidden / dat wille he se entwiden / Vp solcke tröstlike thofage / darinne he vns gnedigliche thofecht / vermane ick inw vth bröderlicher leue vñ plicht / dat gy mit sampt my willent Godt den Almechtigen ernstlicke helpen antropen vnde bidden / dat he vnsen leuen Broder / den